

Uebersicht

der politischen Entwicklung des Jahres 1875.

Wenn auch nur uneigentlich gesagt werden konnte, daß das Jahr 1874 ein mehr oder weniger „langweiliges“ gewesen sei, so läßt sich doch jedenfalls behaupten, daß die politische Entwicklung des Jahres 1875 sowohl bezüglich der einzelnen europäischen Staaten als auch und namentlich bezüglich ihrer Verhältnisse unter einander eine viel bedeutsamere und vielleicht verhängnißvollere gewesen ist.

Im Großen und Ganzen blieb Europa der Frieden, wenn auch nicht ohne einzelne unruhige Momente, erhalten. Aber das Gefühl der Sicherheit vermochte doch niemals und nirgends recht die Oberhand zu gewinnen und selbst eine gewisse Beruhigung, die nach und nach Raum zu greifen schien, machte gegen das Ende des Jahres durch das plötzliche Wiederaufleben der orientalischen Frage schweren Besorgnissen Platz. Das Dreikaiserbündniß, das sich die Erhaltung des Friedens in Mitteleuropa zum Ziel gesetzt hat, trat und tritt in seiner Bedeutung gegen Frankreich und allfällige Rachegefühle desselben allerdings allmählig zurück, aber nur, um sich der viel schwierigeren Aufgabe einer gemeinsamen Lösung der orientalischen Frage gegenüber gestellt zu sehen, ohne darüber unter sich selbst zu zerfallen.

Das Verhältniß zwischen Deutschland und Frankreich, der Kampf des modernen Staates gegen die alten Ansprüche und die neuen Anmaßungen des römischen Papstes und endlich die orientalische Verwickelung waren die drei Fragen, welche während des Jahres 1875 Europa als Ganzes politisch vorzugsweise beschäftigten.

Zunächst und in der ersten Hälfte des Jahres schien sich der Gegensatz zwischen Frankreich und Deutschland eher verschärfen als

Die
deutsch-
französl.
Grenz